

PROJEKTANGEBOT – KUNSTMUSEUM BREMERHAVEN

Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kunstwerken aus der Sammlung des Kunstvereins Bremerhaven

Individueller Zugang durch Dialog und Praxis

In diesem Projekt geht es darum, **Schüler:innen (Halbgruppen der Jahrgänge 3 / 4) bzw. der Sek. I (Halbgruppen der Jahrgänge 5 / 6)** die Bekanntschaft mit dem Museumsgebäude an sich und den ausgestellten Werken aus der Sammlung des Kunstvereins Bremerhaven von 1886 e.V. zu ermöglichen, sie einzuladen, mit ausgewählten Werken auf verschiedene Weise Kontakt aufzunehmen und sich mit diesen auseinander zu setzen.

Kennenlernen des Museumsgebäudes

Die Kinder werden evtl. das Museumsgebäude erstmals bewusster wahrnehmen. Hierbei steht sowohl die Architektur im Zusammenhang mit der Nutzung im Fokus als auch die Ausstellungstätigkeit.

Die sprachliche und somit gedankliche Kompetenzerweiterung erfolgt durch das Kennenlernen neuer Begrifflichkeiten (Architektur/Räumlichkeit, Finanzierung, Kurator:innentätigkeit, Exponate/Objekte, Vernissage, Sammlung etc.) und deren praktischer Bedeutung. In spielerischer Auseinandersetzung wird dieser Themenbereich handlungsorientiert erarbeitet.

Die soziale Kompetenz wird u.a. durch den respektvollen Verhaltenskodex in einem Museum erweitert.

Kennenlernen einzelner Künstler:innen und deren Arbeiten

Es gilt

- zu erfahren, dass Kunst sehr vielfältig ist und in verschiedene Genres eingeteilt werden kann (abstrakte – nicht gegenständliche Kunst, Malerei, Skulptur, Installation, Grafik, Fotografie etc.),
- diese zu erkennen und deren Arbeitsmittel und Techniken vermittelt zu bekommen

- zu erkennen, dass Informationen über die Künstler:innen und deren Lebens- und Arbeitszeit helfen können, das Werk zu verstehen
- zu erleben, dass die eigene Auseinandersetzung mit den Werken – besonders durch eigenes, praktisches Arbeiten vor Ort – zum erweiterten Sehen verhilft
- festzustellen, dass die jeweiligen Arbeiten der Künstler:innen durch die Betrachtenden und deren individuelle Seh- und Sichtweise im Dialog mit dem Kunstwerk komplettiert werden.

Praktische Arbeit

Durch vorangegangene didaktische Analysen und der denen entsprechenden Methodik, werden zur Erarbeitung die Werke ausgesucht, die vermutlich einen Bezug zur Lebenswelt/Lebenssituation der Kinder haben.

Entsprechend des inklusiven Schulunterrichts und daraus resultierend der heterogenen Zusammensetzung der Klassenverbände / Kurse, werden individualisierte Aufgabenstellungen und Herangehensweisen angeboten, so dass die Schüler:innen sowohl kognitiv als auch handlungsorientiert und sozial entsprechend ihrer vorhandenen Kompetenzen arbeiten können. Im praktischen Tun werden – je nach Auswahl der Werke – künstlerische Prinzipien und Qualitätsmerkmale erarbeitet und umgesetzt (z.B. Bildaufteilung, Kontrastwirkungen, Wiederholungen, Linie – Fläche etc.).

Aufgrund der räumlichen Situation des Museums werden wir uns vermutlich auf Zeichnen und Malen beschränken müssen.

Gemeinsame Anfangs- und Abschlussbesprechungen führen zu regem verbalen Austausch, zur Festigung des Erlernten und Erfahrenen, ggf. auch zu Transfer- und Abstraktionsleistungen.

Das gesamte Projekt zielt darauf ab, ein unbestimmtes – im Denkprozess auftauchendes – positives Erlebnis, das sich bei plötzlichem Verstehen eines zunächst unverständlichen Zusammenhangs einstellt, zu erreichen.

Carla Mantel

INFO

Miniprojekt, 720 Minuten, 6 Termine à 2 Zeitstunden (3x pro Halbgruppe) oder
Maxiprojekt, 960 Minuten, 8 Termine à 2 Zeitstunden (4x pro Halbgruppe)

Umsetzung nach Absprache.

Halbgruppen der Jahrgänge 3 / 4 bzw. der Sek. I (Halbgruppen der Jahrgänge 5 / 6). Die Größe der Gruppe sollte **nicht mehr als 12 Schüler:innen** umfassen. Zudem ist eine Begleitpersonen mit einzuplanen.

Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven

Karlsburg 4/1

27568 Bremerhaven

T 0471 46838 od. 0471 9586106

Ansprechpartnerin: Julia Bokermann

vermittlung@kunsthalle-museum-bremerhaven.de

www.kunsthalle-museum-bremerhaven.de